

eCH-0235 – SHIP Meldungsstandard

Name	SHIP Meldungsstandard
eCH-Nummer	eCH-0235
Kategorie	Standard
Reifegrad	Definiert
Version	1.0
Status	Genehmigt
Beschluss am	2019-11-27
Ausgabedatum	2019-11-29
Ersetzt Version	-
Voraussetzungen	eCH-0234 V1.0
Beilagen	eCH-0235_V1.0.xsd
Sprachen	Deutsch (Original), Französisch (Übersetzung)
Autoren	Stefan Rohner, stefan.rohner@sasis.ch Doris Bühlmann, doris.buehlmann@sasis.ch Cécile Portmann, cecile.portmann@sasis.ch Thomas Grotehen, thomas.grotehen@ti8m.ch Gregor Ineichen, gregor.ineichen@helsana.ch Stefan Müller, stefan.mueller@altroadvice.ch
Herausgeber / Vertrieb	Verein eCH, Mainaustrasse 30, Postfach, 8034 Zürich T 044 388 74 64, F 044 388 71 80 www.ech.ch / info@ech.ch

Zusammenfassung

Der vorliegende **SHIP Meldungsstandard** definiert den übergeordneten Meldungsrahmen des bidirektionalen SHIP Meldesystems für die harmonisierte und weitgehend automatisierte Abwicklung von administrativen Prozessen z.B. [\[eCH-0236\]](#) zwischen den Akteuren des schweizerischen Gesundheitswesens bezogen auf die Heilungskosten-Abwicklung.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Status	4
1.2	Anwendungsgebiet	4
2	Grundlagen	5
2.1	Terminologie der Empfehlungen.....	5
2.2	Referenzierte eCH Standards	5
2.3	Nutzung des SHIP Meldungsstandards	5
3	Aufbau / Grundstruktur	5
3.1	Anforderungen an das SHIP-Meldesystem	5
3.2	Kommunikationslogik.....	7
3.3	Transportlogik.....	8
3.4	SHIP Meldesystem	8
3.4.1	SHIP Connector	9
3.4.2	SHIP Central Services.....	9
3.4.3	SHIP Referenzapplikation	10
4	Klassenmodell	10
5	Datentypen	11
5.1	Umgang mit Wertelisten	11
5.2	Meldungscontainer (containerType).....	11
5.3	transportHeaderType	12
5.4	baseMessageType	12
5.5	processInformationType	12
5.5.1	baseProcessInformationType.....	12
5.5.2	initialProcessInformationType	13
5.5.3	restrictionProcessInformationType	13
5.5.4	decisionProcessInformationType	13
5.5.5	commandMessageProcessInformationType.....	14
5.6	payLoadType	14
5.6.1	basePayLoadType	14
5.6.2	commandMessagePayloadType	14
5.7	commandType.....	14
6	Versionierung.....	14
7	Sicherheitsüberlegungen.....	15
7.1	Rechtliche Grundlagen	15
7.2	Verhältnismässigkeit	15
7.3	Klassifizierung von Personendaten.....	15

7.4	Organisatorische Massnahmen	15
8	Haftungsausschluss/Hinweise auf Rechte Dritter	16
9	Urheberrechte	16
	Anhang A – Referenzen & Bibliographie.....	17
	Anhang B – Mitarbeit & Überprüfung	17
	Anhang C – Abkürzungen und Glossar	17
	Anhang D – Änderungen gegenüber Vorversion	20
	Anhang E – Abbildungsverzeichnis	21
	Anhang F – Tabellenverzeichnis.....	21

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird im vorliegenden Dokument bei der Bezeichnung von Personen ausschliesslich die maskuline Form verwendet. Diese Formulierung schliesst Frauen in ihrer jeweiligen Funktion ausdrücklich mit ein.

1 Einleitung

1.1 Status

Genehmigt: Das Dokument wurde vom Expertenausschuss genehmigt. Es hat für das definierte Einsatzgebiet im festgelegten Gültigkeitsbereich normative Kraft.

1.2 Anwendungsgebiet

Für eine Qualitäts- und Effizienzsteigerung sowie Kostenoptimierung von administrativen Prozessen haben die Akteure des Gesundheitswesens gemeinsam unter dem Namen [SHIP](#) (Swiss Health Information Processing) ein bidirektionales Meldesystem für die harmonisierte und weitgehend automatisierte Abwicklung von verschiedenen administrativen Prozessen definiert.

Der vorliegende **SHIP Meldungsstandard** definiert den übergeordneten Meldungsrahmen des bidirektionalen SHIP Meldungssystems für die harmonisierte und weitgehend automatisierte Abwicklung von administrativen Prozessen z.B. [eCH-0236](#) zwischen den Akteuren des schweizerischen Gesundheitswesens.

Der vorliegende SHIP Meldungsstandard definiert die fachlichen Aspekte des Meldungsrahmens des bidirektionalen SHIP Meldesystems. Der Meldungsrahmen stellt dabei eine Entkopplung der weitgehend strukturierten Inhalte zu den für den Transport und die Prozessabwicklung notwendigen Metadaten sicher.

Prozess, Inhalt	SHIP Prozessstandard „Spital stationär“ eCH-0236	SHIP Prozessstandard „Pflege“ eCH-0237	SHIP Prozessstandard „xy“ eCH-xy
Inhaltstypen	SHIP Datenstandard Leistungsfälle Administration Gesundheitswesen eCH-0234		
Routing, Prozesseinhaltung	SHIP Meldungsstandard eCH-0235		
Transport	SHIP Connector (Referenzimplementierung)		

Abbildung 1: Einordnung SHIP Standards

Mit den Metadaten des Meldungsrahmens wird ein direkter Austausch von weitgehend strukturierten Inhalten zwischen den Akteuren anhand eines harmonisierten Prozesses ermöglicht. Der Meldungsrahmen lässt auch Korrekturen oder Abbrüche aufgrund einer Änderung der Grundlagen (z.B. späterer Spitaleintritt) oder eines Fehlers zu. Weiter berücksichtigt er den sicheren Umgang mit besonders schützenswerten Daten (Gesundheitsdaten).

2 Grundlagen

2.1 Terminologie der Empfehlungen

Die Richtlinien in diesem Dokument werden gemäss der Terminologie aus [\[RFC2119\]](#) angegeben, dabei kommen die folgenden Ausdrücke zur Anwendung, die durch GROSS-SCHREIBUNG als Wörter mit den folgenden Bedeutungen kenntlich gemacht werden:

- **[ZWINGEND]** Der Verantwortliche muss die Vorgabe umsetzen.
- **[EMPFOHLEN]** Der Verantwortliche kann aus wichtigen Gründen auf eine Umsetzung der Vorgabe verzichten.
- **[OPTIONAL]** Es ist dem Verantwortlichen überlassen, die Vorgabe umzusetzen.

2.2 Referenzierte eCH Standards

[\[eCH-0018\]](#) XML Best Practice

[\[eCH-0150\]](#) Change und Release Management von eCH-Standards

[\[eCH-0234\]](#) SHIP Datenstandard Leistungsfälle Administration Gesundheitswesen

2.3 Nutzung des SHIP Meldungsstandards

[EMPFOHLEN] Auf der Basis vom SHIP Datenstandard Leistungsfälle Administration Gesundheitswesen [\[eCH-0234\]](#) und SHIP Meldungsstandard [\[eCH-0235\]](#) können verschiedene administrative Prozesse zwischen den Akteuren des Gesundheitswesens harmonisiert und weitgehend automatisiert werden. Die Harmonisierung und Aufbereitung von administrativen Prozessen zwischen den Akteuren des Gesundheitswesens erfolgt in Form von SHIP Prozessstandards z.B. [\[eCH-0236\]](#) und kann durch Interessierte vorgenommen werden.

[ZWINGEND] Die Standardisierung der SHIP Prozessstandards wird durch die eCH Fachgruppe „Administration Gesundheitswesen“ vorgenommen.

3 Aufbau / Grundstruktur

3.1 Anforderungen an das SHIP-Meldesystem

An das SHIP-Meldesystem werden folgende generellen Anforderungen gestellt:

[ZWINGEND] Zwischen den Akteuren des Gesundheitswesens werden Informationen zur Erledigung ihrer administrativen Aufgaben auf direktem Weg elektronisch ausgetauscht.

[ZWINGEND] Die Informationen werden als Meldungen ausgetauscht und haben einen Bezug zu einem Leistungsfall einer Person.

[ZWINGEND] Die Zuständigkeitsbereiche der Akteure müssen dediziert adressiert werden (z.B. getrennt nach Gesetz KVG / VVG).

[ZWINGEND] Meldungen mit besonders schützenswerten Daten (z.B. Gesundheitsdaten) müssen besonders gekennzeichnet werden.

[ZWINGEND] Sind neben dem fallführenden Akteur mehrere weitere Akteure beteiligt (z.B. Krankenversicherung KVG, verordnender Arzt), stellt der fallführende Akteur die Kommunikation zwischen den Akteuren sicher.

[ZWINGEND] Die Meldungen beinhalten die Attribute eines Leistungsfalls, welche in einer definierten Abfolge zwischen den Akteuren ausgetauscht werden.

[EMPFOHLEN] Die Abfolge kann vom Informationsbedarf abhängig vom Fall und den Akteuren beeinflusst werden.

[EMPFOHLEN] Dabei kommt das «Need-to-know-Prinzip» zur Anwendung.

[EMPFOHLEN] Die Wahl der Attribute berücksichtigt deren Nutzen in der Prozessabwicklung, aber auch den Aufwand für deren Ermittlung.

[ZWINGEND] Die einzelnen Meldungen werden zwecks Nachvollziehbarkeit und Revisions-tauglichkeit des Prozesses verkettet.

[EMPFOHLEN] Die definierten Informationsabfolgen zwischen Akteuren werden als Prozesse in BPMN dokumentiert und nach Teilprozessen gegliedert.

[EMPFOHLEN] Ein Akteur kann unter bestimmten Umständen den Austausch von Meldungen auf verschiedenen Ebenen abrechnen:

[ZWINGEND] auf Ebene Leistungsfall

Beispiel: Stationäre Behandlung im Spital ist geplant. Person verzichtet aber auf den Eintritt.

[ZWINGEND] auf Ebene Teilprozesses

Beispiel: Es wird ein Kostensicherungsprozess angestossen. Im Nachhinein stellt das Spital fest, dass dieser nicht notwendig ist.

[ZWINGEND] auf Ebene Meldungstyps

Beispiel: Kostenträger fordert medizinische Unterlagen ein. Umgehend stellt er fest, dass er diese gar nicht benötigt und sendet dafür die Abbruch Meldungstyp zur Einforderung.

[ZWINGEND] Ein Abbruch muss immer begründet werden, damit sowohl Sender und Empfänger den Abbruch nachvollziehen können.

[ZWINGEND] Änderungen an Informationen zu einem Leistungsfall sind zulässig. Beispiel:, ein Leistungserbringer plant nach einem Entscheid den Leistungsfall neu und erwartet einen revidierten Entscheid vom Kostenträger.

[ZWINGEND] Die Meldungen beinhalten strukturierte Daten, welche vom empfangenden Akteur automatisch verarbeitet werden können.

[EMPFOHLEN] Können Meldungen von einem Akteur automatisch verarbeitet werden, werden diese unmittelbar beantwortet.

[EMPFOHLEN] Unstrukturierte Inhalte (Freitexte oder Dokumente wie z.B. einen Arztbericht) sollen nur im begründeten Ausnahmefall eingesetzt werden und sollen in separaten Meldungen ausgetauscht werden.

3.2 Kommunikationslogik

[EMPFOHLEN] Der bidirektionale Meldungs austausch entlang eines definierten Prozessablaufes gehört immer zu einem konkreten Leistungsfall. Der Leistungsfall wird mit einer **Leistungsfall Nummer** identifiziert (ACID). Die Leistungsfall Nummer wird nur bei der Leistungsfalleröffnung in der entsprechenden Meldung übermittelt.

[ZWINGEND] Ein Leistungsfall betrifft immer genau eine Person. Die Person wird mittels ihrer **AHV Nummer** und dem Geburtsdatum identifiziert. Die AHV-Nummer wird nur bei der Leistungsfalleröffnung in der entsprechenden Meldung im Payload übermittelt.

[ZWINGEND] Die Leistungsfall-Abwicklung und somit der Meldungs austausch findet grundsätzlich zwischen dem fallführenden Leistungserbringer und den zuständigen Kostenträgern statt. In bestimmten Fällen wird auch der anordnende Arzt und/oder die Person in den Meldungs austausch miteinbezogen.

[ZWINGEND] Jeder Kommunikationspartner (Absender oder Empfänger von Meldungen) ist im SHIP Meldesystem ein Akteur mit einer bestimmten fachlichen Rolle und wird mit seiner **Akteur ID** identifiziert. Mit der Akteur ID können im Teilnehmerverzeichnis weitere Informationen wie die GLN, die ZSR Nummer und den Ort abgefragt werden. Die Akteuren ID's werden nur bei der Leistungsfalleröffnung in der entsprechenden Meldung im Prozessheader übermittelt.

[ZWINGEND] Die gesamte Kommunikation zu einem Leistungsfall zwecks Prozessabwicklung vom fallführenden Leistungserbringer mit allen beteiligten Kommunikationspartnern (zuständige Kostenträger und in bestimmten Fällen anordnender Arzt) wird mit der **Base Conversation ID** identifiziert. Der Leistungsfall kann somit ebenfalls mit der Base Conversation ID identifiziert werden.

[ZWINGEND] Die Kommunikation zu einem Leistungsfall zwecks Prozessabwicklung vom fallführenden Leistungserbringer mit einem bestimmten Kommunikationspartner wird mit der **Conversation ID** identifiziert. Dieselbe Identifikation ist auch mittels Base Conversation ID und Akteuren ID möglich.

[ZWINGEND] Der Prozess zur Leistungsfall-Abwicklung ist in Teilprozesse unterteilt. Bestimmte Teilprozesse können mehrfach und gleichzeitig ausgeführt werden z.B. für unterschiedliche Zeitperioden. Die Kommunikation zu einem bestimmten Teilprozess wird mit **Teilprozess ID** identifiziert.

[ZWINGEND] Der Inhalt einer einzelnen Meldung wird mit der Message ID identifiziert. Da eine Meldung aufgrund von Änderungen mehrfach versendet werden kann, ist die **Message ID** noch um eine **Sequence** (beginnend mit 1) ergänzt.

[ZWINGEND] Zur Erkennung des Inhalts der vorangegangenen Meldung enthält die aktuelle Meldung eine Referenzierung auf die vorangegangene Meldung (**Referenz Message ID** und **Reference Sequence**).

[ZWINGEND] Ein «**Request**» ist eine Anfrage oder eine Information, welche an einen Akteur gesendet und von diesem beantwortet oder zumindest der Erhalt aktiv bestätigt (mit Meldungstyp der Art Response) werden muss. Die meisten «Requests» können mit einem «Cancel» zurückgerufen bzw. abgebrochen werden. «Requests» können erneut gesendet werden. Der initiale «Request» hat die Sequenz 1. Mit dem erneuten Senden des gleichen «Request», erhält diese die Sequenz 2 usw.

[ZWINGEND] Eine «**Response**» ist die Antwort bzw. Bestätigung auf einen «Request». «Responses» können wie die Requests erneut gesendet werden. Die initiale «Response» hat die Sequenz 1. Beim erneuten Senden der gleichen «Response», erhält diese die Sequenz 2 usw.

[ZWINGEND] «Responses» können nie abgebrochen werden.

[ZWINGEND] Ein Abbruch (Cancel) wird gemacht, wenn der Prozess an dieser Stelle nicht mehr weitergeht. Es gibt folgende Arten eines «Abbruchs»

- Fallabbruch
- Abbruch des Teilprozesses
- Abbruch des Meldungstyps

Mit welchen Meldungstypen ein Abbruch möglich ist, definiert die Meldespezifikation.

[ZWINGEND] Ein Abbruch (Cancel) kann nicht korrigiert und muss nicht beantwortet werden.

3.3 Transportlogik

[ZWINGEND] Die Kommunikation vom Absender zum Empfänger erfolgt in einzelnen Prozessschritten innerhalb eines Teilprozesses. Der Transport einer bestimmten Meldung wird mit der **Container ID** identifiziert.

[ZWINGEND] Zur Erkennung des Konversations-Ablaufs enthält der aktuelle Meldungstransport eine Referenz auf den vorangegangenen Meldungstransport (**Referenz Container ID**).

[EMPFOHLEN] Die Kommunikationspartner (Akteure) können zu einem Kommunikationsteilnehmer zusammengefasst werden (z.B. mehrere Krankenversicherer, welche zur gleichen Gruppe von Krankenversicherer gehören).

[ZWINGEND] Jeder Kommunikationsteilnehmer (Absender oder Empfänger von Meldungen) ist im SHIP Meldesystem ein SHIP Teilnehmer und wird mit seiner **Teilnehmer ID** (GLN) identifiziert.

[ZWINGEND] Die Kommunikation im SHIP Meldesystem erfolgt Punkt-zu-Punkt vom SHIP Connector des Absenders zum SHIP Connector des Empfängers.

3.4 SHIP Meldesystem

Das SHIP Meldesystem ist ein bidirektionales Punkt-zu-Punkt-Meldesystem, welches einen vollständig digitalen Informations- und Datenaustausch entlang von definierten Prozessen unter höchsten Sicherheitsstandards ermöglicht und so die Transparenz, die Datenqualität und die Abwicklungseffizienz bei allen Beteiligten markant erhöht. Das SHIP Meldesystem löst somit die heutigen manuellen Prozesse mit Fax, Postverkehr, Telefon, E-Mail etc. ab und spart so erhebliche Kosten ein.

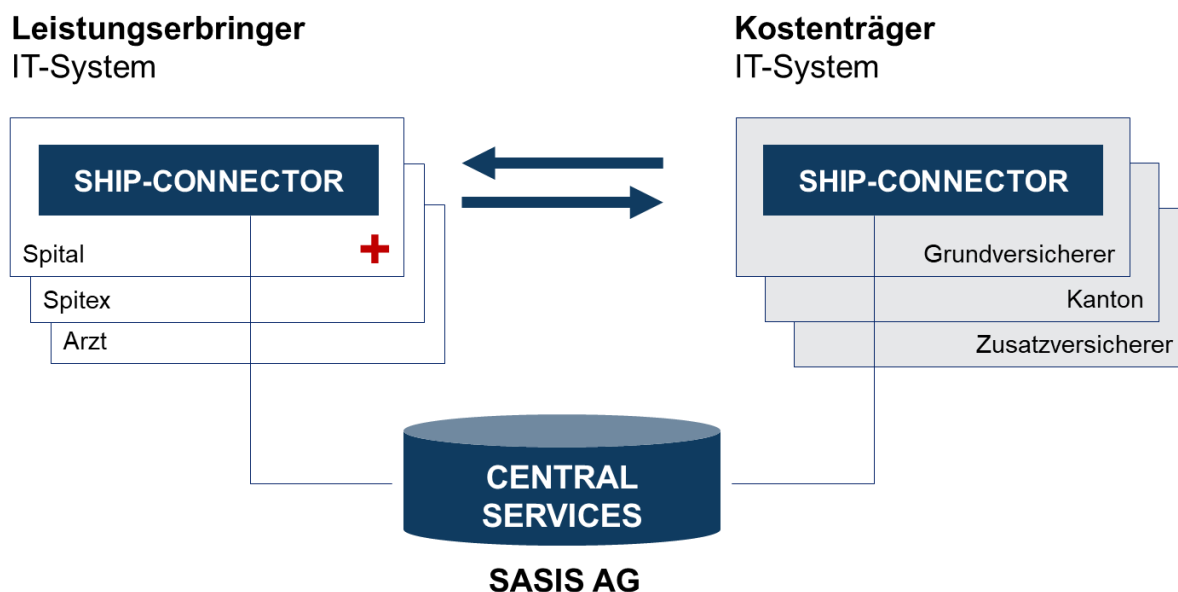


Abbildung 2: Übersicht SHIP Meldesystem

3.4.1 SHIP Connector

Der SHIP Connector stellt die bidirektionale Punkt-zu-Punkt-Kommunikation der Teilnehmer am SHIP Meldesystem sicher und beinhaltet folgende Funktionen:

- API zur Anbindung von Teilnehmersystemen an das SHIP Meldesystem mit Zugriff auf Referenz- und Teilnehmerdaten (Central Services)
- Inhaltliche Validierung der SHIP Meldungen zur Erreichung der Interoperabilität gemäss den SHIP Standards
- Signatur und Verschlüsselung der SHIP Meldungen
- Zuverlässige Übermittlung der SHIP Meldungen zwischen den Teilnehmern
- Einsicht in die Kommunikationshistorie (Log)
- Verwaltung von SHIP Teilnehmerprofilen

[ZWINGEND] Die bidirektionale Kommunikation im Rahmen der Nutzung der SHIP Prozessstandards z.B. [\[eCH-0236\]](#) erfolgt über den SHIP Connector, welcher über den SHIP Meldesystem Dienstleistungsanbieter [\[SASIS AG\]](#) zur Verfügung gestellt wird. Alle Informationen zur Anbindung und zum Betrieb sowie die Kontaktadressen für Fragen und Support finden sich unter [\[SHIP\]](#).

[ZWINGEND] Sämtliche Kommunikationspartner des SHIP Meldesystems können SHIP Meldungen gemäss den Vorgaben im entsprechenden SHIP Prozessstandard z.B. [\[eCH-0236\]](#) via SHIP Connector senden und empfangen.

3.4.2 SHIP Central Services

SHIP Central Services stellt im SHIP Meldesystem als zentrale Komponente verschiedene Referenzinformationen zur Verfügung:

- Vom SHIP Meldesystem genutztes Teilnehmerverzeichnis
- Für die SHIP Standards definierte Wertelisten (z.B. Antwortcodes)
- Von den SHIP Standards genutzte Datenkataloge (z.B. Diagnosenkatalog)
- Vom SHIP Meldesystem genutzte Register (z.B. VeKa-Register)

SHIP Central Services steht für den produktiven Einsatz zur Nutzung der SHIP Prozessstandards [\[z.B. eCH-0236\]](#) bereit und wird von der [\[SASIS AG\]](#) zur Verfügung gestellt.

[ZWINGEND] Sämtliche Akteure des SHIP Meldesystems sind in SHIP Central Services von SASIS AG als SHIP Teilnehmer registriert.

3.4.3 SHIP Referenzapplikation

Die SHIP Referenzapplikation (SHIP RAC) dient der Visualisierung und Bearbeitung der via dem SHIP Connector übermittelten Meldungen.

Die SHIP Referenzapplikation steht für den produktiven Einsatz zur Nutzung der SHIP Prozessstandards [\[z.B. eCH-0236\]](#) bereit und wird von der [\[SASIS AG\]](#) als SHIP Meldesystem Dienstleistungsanbieter zur Verfügung gestellt. Alle Informationen zur Anbindung und zum Betrieb sowie die Kontaktadressen für Fragen und Support finden sich unter [\[SHIP\]](#).

[OPTIONAL] Sämtliche Kommunikationspartner des SHIP Meldesystems dürfen im Rahmen der Nutzung der SHIP Prozessstandards [\[z.B. eCH-0236\]](#) die SHIP Referenzapplikation zur Visualisierung und Bearbeitung der via dem SHIP Connector übermittelten Meldungen nutzen.

4 Klassenmodell

Die Informationen, die gemäss den SHIP Prozessstandards ausgetauscht werden, sind in SHIP Meldungen definiert. Das SHIP Klassenmodell fasst diese Informationen in einem statischen Modell zusammen.

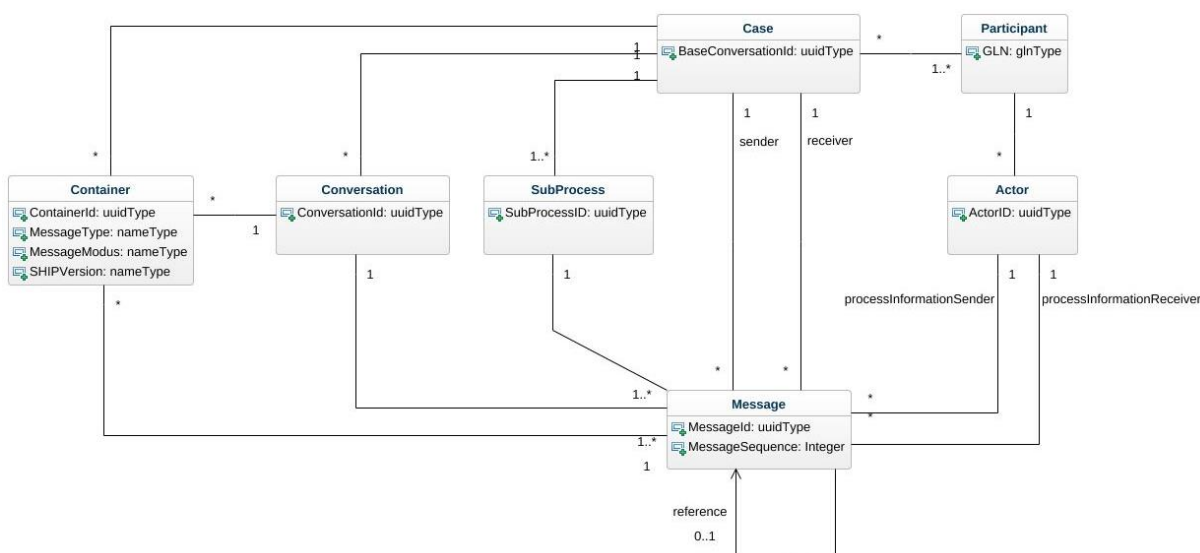


Abbildung 3: Klassenmodell einer Nachricht

5 Datentypen

Die im SHIP Klassenmodell enthaltenen Attribute werden in den folgenden Kapitel beschrieben, wobei die im Anhang enthaltenen XML-Schemas [\[W3C\]](#) eine integraler Bestandteil der Beschreibung darstellt.

Bei den nachfolgenden Datentypen werden jene Merkmale als zwingend definiert, **welche beim Datenaustausch zwingend zu liefern sind**. Welche Merkmale im Kontext eines entsprechenden Prozessstandards und Meldungstypen notwendig sind oder nicht, wird in den entsprechenden Meldungstypen definiert.

[ZWINGEND] Elemente mit Qualifikation 1,1 sind zwingend. Es muss minimal 1 Element, maximal 1 Element vorhanden sein.

[ZWINGEND] Elemente mit Qualifikation 1,n sind zwingend. Es muss minimal 1 Element, maximal n Elemente vorhanden sein.

[OPTIONAL] Elemente mit Qualifikation 0,1 sind optional. Es muss minimal 0 Element, maximal 1 Element vorhanden sein.

[OPTIONAL] Elemente mit Qualifikation 0,n sind optional. Es muss minimal 0 Element, maximal n Elemente vorhanden sein.

5.1 Umgang mit Wertelisten

Hinter einigen Attributen stehen Wertelisten (z.B. Antwortcodes), welche eine abschliessende Liste von möglichen Werten beinhalten.

Die betroffenen Attribute haben immer den Typ eCH-0234:nameType.

Die Wertelisten werden generell nicht als XSD-Enumerationen abgebildet, sondern werden von [\[SHIP\]](#) verwaltet und werden via SHIP Central Services resp. auf der Homepage [\[SHIP\]](#) bereitgestellt.

Beispiel: Attribut „messageModus“, Code-Liste: test, production

5.2 Meldungscontainer (containerType)

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
header	Beinhaltet Headerinformationen vom Container	eCH-0235:transportHeaderType	1,1
actorMessage	Beinhaltet Meldungsinformation	eCH-0235:baseMessageType	0,1
commonInformation	Generelle Information. Gleich für alle Akteure.	eCH-0234:baseMessageType	0,1
commandMessage-List	Kommand	eCH-0235:commandMessage-ListType	0,1

Tabelle 1: Meldungscontainer (containerType)

5.3 transportHeaderType

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
containerId	Identifikation der Containersinstanz.	eCH-0235 types: uuidType	1,1
messageModus	Modus der Nutzung der Containerinstanz	eCH-0234types: nameType	1,1
sensitiveData	Deklariert besonders schützenswerte Daten	eCH-0234types: nameType	1,1
timestamp	Zeitstempel der Erstellung der Containerinstanz	xs:dateTime	1,1
baseConversationId	Identifikation der Konversation mit allen Akteuren zu einem Fall	eCH-0234types: uuidType	1,1
sender	Identifikation des sendenden Teilnehmers	eCH-0234types: glnType	1,1
receiver	Identifikation des empfangenden Teilnehmers	eCH-0234types: glnType	1,1
messageType	Angabe des verwendeten SHIP Meldungstyps	eCH-0234types: nameType	1,1
shipVersion	Version des verwendeten SHIP Meldungstyps	eCH-0234types: versionType	1,1

Tabelle 2: transportHeaderType

5.4 baseMessageType

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
processInformation	<text>	eCH-0235: processInformation-Type	1,1
payLoad	<text>	eCH-0235: payLoadType	1,1

Tabelle 3: baseMessageType

5.5 processInformationType

5.5.1 baseProcessInformationType

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
messageId	Identifikation der Meldung	eCH-0234types: uuidType	1,1
messageSequence	Sequenznummer der Meldung	xs:integer	1,1

conversationId	Identifikation der Conversation	eCH-0234types: uuidType	1,1
messageReference	Referenz auf Meldung	eCH-0234types: uuidType	1,1
referenceSequence	Referenz auf Meldungssequenz	eCH-0234types: uuidType	1,1
subProcessId	Teilprocess ID	eCH-0234types: uuidType	1,1

Tabelle 4: base processInformationType

5.5.2 initialProcessInformationType

Erstmeldung ist die Basismeldung erweitert mit der Identifizierung von dem sendenden und empfangenden Akteurs.

Mit der Akteur ID (actorID) können im Teilnehmerverzeichnis weitere Informationen wie die GLN, die ZSR Nummer und den Ort abgefragt werden.

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
processInformationSender	Identifikation des sendenden Akteurs (actorID)	eCH-0234types: uuidType	1,1
processInformationReceiver	Identifikation des empfangenden Akteurs	eCH-0234types: uuidType	1,1

Tabelle 5: Erstanmeldung processInformationType

5.5.3 restrictionProcessInformationType

Im Bereich KVG wenn die Zustellung an den Vertrauensarzt erfolgen muss wird die Basis mit folgendem Element ergänzt:

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
restricted	Zustellung an Vertrauensarzt KVG	xs:boolean	1,1

Tabelle 6: kvg processInformationType

5.5.4 decisionProcessInformationType

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
decision	Antwort zur Anfrage	eCH-0234types: nameType	1,1
validUntil	Gültigkeit der Antwort	xs:date	1,1

Tabelle 7: Entscheid processInformationType

5.5.5 commandMessageProcessInformationType

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
referencedMessage	Identifikation der Referenzierten, zu löschenden Meldung.	eCH-0234types: uuidType	1,1

Tabelle 8: Entscheid processInformationType

5.6 payLoadType

5.6.1 basePayloadType

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
specificContent	Spezifischer Inhalt des SHIP Meldungstyps	xs:any	1,1
repeatmentReason	Wiederholungsgrund	eCH-0234types: nameType	0,1
author	Identifikation des Urhebers (Autor) des Inhalts	eCH-0234types: uuidType	1,1

Tabelle 9: Entscheid payloadType

5.6.2 commandMessagePayloadType

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
reason	Begründung	eCH-0234types: nameType	1,1

Tabelle 10: Entscheid payloadType

5.7 commandType

Element	Beschreibung	Datentyp	Qual.
command	Bezeichnung des Kommandos	eCH-0234types: commandType	1,1
reason	Begründung zum Kommando, abhängig vom SHIP Meldungstyp	eCH-0234types: nameType	1,1

Tabelle 11: Entscheid commandType

6 Versionierung

[ZWINGEND] Die XML-Schemas zu den in diesem Standard beschriebenen Datentypen werden gemäss den Vorgaben von [\[eCH-0018\]](#) versioniert.

[ZWINGEND] Dabei folgen die Change und Release Prozesse dieser Schemas den Vorgaben von [\[eCH-0150\]](#).

7 Sicherheitsüberlegungen

7.1 Rechtliche Grundlagen

Die Bearbeitung von Personendaten ist in den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen festgehalten.

7.2 Verhältnismässigkeit

SHIP Meldungen werden an den jeweiligen Akteur, getrennt nach Gesetz adressiert.

Durch den stufengerechten Datenaustausch wird der Datenschutz gestärkt, indem die Übertragung nicht benötigter Daten vermieden wird.

7.3 Klassifizierung von Personendaten

Der Inhalt des Meldungstyps ist auf den jeweiligen Prozessschritt ausgerichtet. Es wird unterschieden zwischen Meldungstypen mit Personendaten (administrative Daten) und Meldungstypen mit besonders schützenswerten Personendaten (primär medizinische Daten). Die Information, ob die Meldungstyp-Informationen nach Art. 3 Abs. lit c Ziffer 2 DSG (die Gesundheit, die Intimsphäre oder die Rassenzugehörigkeit) beinhaltet, wird im Header mitgegeben.

Dies dient dem Empfänger dazu, die interne Bearbeitung der Meldungstypen datenschutzkonform umsetzen zu können. Der Meldungstyp kann an ausgewählte Personen oder Stellen übermittelt werden. Der Empfänger definiert, an wen er den erhaltenen Meldungstyp zuteilen will oder muss.

7.4 Organisatorische Massnahmen

[ZWINGEND] Die organisatorische Verantwortung liegt vollumfänglich bei den Sendern und Empfängern selbst. Diese müssen den Versand und den Empfang von Daten in ihre Organisation und IT-Umgebung integrieren und dafür sorgen, dass der Benutzerkreis entsprechend eingeschränkt ist. Um am SHIP Meldesystem teilnehmen zu können, haben sich die Teilnehmer zur Einhaltung des Datenschutzes bzw. zur datenschutzkonformen Umsetzung zu verpflichten.

8 Haftungsausschluss/Hinweise auf Rechte Dritter

eCH-Standards, welche der Verein **eCH** dem Benutzer zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung stellen oder welche **eCH** referenzieren, haben nur den Status von Empfehlungen. Der Verein **eCH** haftet in keinem Fall für Entscheidungen oder Massnahmen, welche der Benutzer auf Grund dieser Dokumente trifft und / oder ergreift. Der Benutzer ist verpflichtet, die Dokumente vor deren Nutzung selbst zu überprüfen und sich gegebenenfalls beraten zu lassen. **eCH**-Standards können und sollen die technische, organisatorische oder juristische Beratung im konkreten Einzelfall nicht ersetzen.

In **eCH**-Standards referenzierte Dokumente, Verfahren, Methoden, Produkte und Standards sind unter Umständen markenrechtlich, urheberrechtlich oder patentrechtlich geschützt. Es liegt in der ausschliesslichen Verantwortlichkeit des Benutzers, sich die allenfalls erforderlichen Rechte bei den jeweils berechtigten Personen und/oder Organisationen zu beschaffen.

Obwohl der Verein **eCH** all seine Sorgfalt darauf verwendet, die **eCH**-Standards sorgfältig auszuarbeiten, kann keine Zusicherung oder Garantie auf Aktualität, Vollständigkeit, Richtigkeit bzw. Fehlerfreiheit der zur Verfügung gestellten Informationen und Dokumente gegeben werden. Der Inhalt von **eCH**-Standards kann jederzeit und ohne Ankündigung geändert werden.

Jede Haftung für Schäden, welche dem Benutzer aus dem Gebrauch der **eCH**-Standards entstehen ist, soweit gesetzlich zulässig, wegbedungen.

9 Urheberrechte

Wer **eCH**-Standards erarbeitet, behält das geistige Eigentum an diesen. Allerdings verpflichtet sich der Erarbeitende, sein betreffendes geistiges Eigentum oder seine Rechte an geistigem Eigentum anderer, sofern möglich, den jeweiligen Fachgruppen und dem Verein **eCH** kostenlos zur uneingeschränkten Nutzung und Weiterentwicklung im Rahmen des Vereinszweckes zur Verfügung zu stellen.

Die von den Fachgruppen erarbeiteten Standards können unter Nennung der jeweiligen Urheber von **eCH** unentgeltlich und uneingeschränkt genutzt, weiterverbreitet und weiterentwickelt werden.

eCH-Standards sind vollständig dokumentiert und frei von lizenz- und/oder patentrechtlichen Einschränkungen. Die dazugehörige Dokumentation kann unentgeltlich bezogen werden.

Diese Bestimmungen gelten ausschliesslich für die von **eCH** erarbeiteten Standards, nicht jedoch für Standards oder Produkte Dritter, auf welche in den **eCH**-Standards Bezug genommen wird. Die Standards enthalten die entsprechenden Hinweise auf die Rechte Dritter.

Anhang A – Referenzen & Bibliographie

[Connector]	https://ship-standard.ch/bereitstellung/
[eCH-0018]	XML Best Practice
[eCH-0150]	Change und Release Management von eCH-Standards
[eCH-0234]	SHIP Datenstandard Leistungsfälle Administration Gesundheitswesen
[eCH-0236]	SHIP Prozessstandard «Spital stationär»
[RFC2119]	https://tools.ietf.org/html/rfc2119
[SASIS AG]	https://www.sasis.ch
[SHIP]	http://ship-standard.ch/
[W3C]	http://www.w3.org/XML/Schema

Anhang B – Mitarbeit & Überprüfung

Baumgartner Daniel	Concordia
Biéler Eric	Assura
Bucher Tanja	Visana
Bühlmann Doris	SASIS AG
Burnier Gilles	Groupe Mutuel
Doempke Dirk	GZO Spital Wetzikon
Fuchs Nicole	Universitätsspital Zürich
Fuhrimann Stephan	Insel Gruppe
Leiser Ueli	Solothurner Spitäler
Looser Hansjörg	Kanton St. Gallen
Lustenberger Nicole	Kanton Luzern
Perrault Laurent	Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)
Schüpbach Kathrin	Helsana
Stolz Renate	Hirslanden Gruppe
Welsch Peter	Sympany

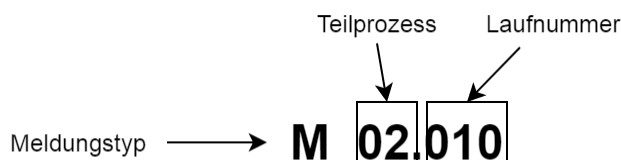
Anhang C – Abkürzungen und Glossar

Das Glossar beschreibt SHIP spezifische Begriffe und erläutert Abkürzungen.

Allgemein bekannte Begriffe und Abkürzungen aus dem schweizerischen Gesundheitswesen sind nicht Gegenstand dieses Glossars.

Administrative Informationen	Administrative Informationen sind die Basis für die Beurteilung durch den Kostenträger. Anhand der administrativen Informationen beurteilt der Kostenträger, ob er für den Leistungsfall einen Entscheid treffen kann oder strukturierte medizinische Informationen benötigt.
Akteur	<p>Der SHIP Akteur bildet die Basis für den Meldungs austausch. Er ist die rechtlich verantwortliche Stelle, die definierten SHIP Meldungstypen zu erhalten bzw. zu empfangen. Ein SHIP Akteur kann mehrere Rollen haben.</p> <p>Jeder SHIP Akteur erhält eine ID und existiert daher nur einmal. Ein SHIP Akteur darf nur einem SHIP Teilnehmer zugeordnet sein.</p>
BPMN	Die Business Process Model and Notation ist eine grafische Spezifikationssprache in der Wirtschaftsinformatik und im Prozessmanagement. Sie stellt Symbole zur Verfügung, mit denen Fach-, Methoden- und Informatikspezialisten Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe modellieren und dokumentieren können.
Detaillierte medizinische Informationen	Der Kostenträger kann detaillierte medizinische Informationen einfordern, wenn die administrativen und strukturierten Informationen für die Beurteilung nicht genügend sind. Detaillierte Informationen können in einem Wertebereich ausgewählt oder frei definiert eingefordert werden.
Leistungsfall	Aufgrund eines Ereignisses einer Person welches ihre Gesundheit betrifft, entstehen Heilungs- und Folgekosten (z.B. Lohnausfall) und damit zusammenhängend administrative Abläufe zur Prüfung und Vergütung der Kosten. Das Ereignis wird einem Fall zugeordnet (Leistungsfall). Im Schweizerischen Gesundheitswesen sind diese Ereignisse entweder obligatorisch über eine Sozialversicherung versichert oder können freiwillig über eine Zusatzversicherung versichert sein.
Need-to-know-Prinzip	Jeder Benutzer (und auch jeder Administrator) sollte nur auf die Datenbestände zugreifen und die Programme ausführen dürfen, die er für seine tägliche Arbeit auch wirklich benötigt.
Personendaten	<p>Daten zu einer Person im Zusammenhang mit einem Leistungsfall. Die Daten können für mehrere Leistungsfälle gelten. Es liegt in der Verantwortung der Akteure, die Daten für ihre Zwecke zu bearbeiten.</p> <p>Im SHIP Meldungsstandard unterscheiden wir zwischen Personendaten und besonders schützenswerten Personendaten. In den Prozessstandards sind die besonders schützenswerten Personendaten als "medizinische Daten" und die restlichen Personendaten als "administrative Daten" ausgewiesen.</p> <p>Personendaten dürfen im Rahmen der Datenschutzbestimmungen zwischen den Akteuren ausgetauscht werden.</p>
Rolle	In SHIP ist die Rolle eine Ausprägung zum Akteur.
SHIP	Siehe Swiss Health Information Processing.
SHIP Central Services	Stellt im SHIP Meldesystem als zentrale Komponente verschiedene Referenzinformationen zur Verfügung. SHIP Central Services steht zur Nutzung der SHIP Prozessstandards bereit und wird von SHIP Services zur Verfügung gestellt.

SHIP Connector	Der SHIP Connector stellt die bidirektionale Punkt-zu-Punkt-Kommunikation der SHIP Teilnehmer innerhalb des SHIP Meldesystems sicher.
SHIP Datenstandard	Definiert die übergreifenden fachlichen Konzepte und Datentypen des bidirektionalen SHIP Meldungssystems für die harmonisierte und weitgehend automatisierte Abwicklung von administrativen Prozessen zwischen den Akteuren des schweizerischen Gesundheitswesens.
SHIP Meldesystem	Bidirektionales Meldesystem für den abgesteckten Rahmen (Meldungsrahmen), welcher für die harmonisierte und weitgehend automatisierte Abwicklung von administrativen Prozessen zwischen den Akteuren des schweizerischen Gesundheitswesens vorgesehen ist.
SHIP Meldung	Eine SHIP Meldung enthält alle Informationen eines Meldungstyps.
SHIP Meldungsstandard	Definiert den übergeordneten Meldungsrahmen des bidirektionalen SHIP Meldungssystems für die harmonisierte und weitgehend automatisierte Abwicklung von administrativen Prozessen zwischen den Akteuren des schweizerischen Gesundheitswesens.
SHIP Meldungstyp	Der SHIP Meldungstyp ist ein Set von Informationen, welches zu einem definierten Zeitpunkt im Prozess von einem Akteur an einen anderen gesendet wird. Der Meldungstyp identifiziert den Inhalt mit folgenden Angaben: <ul style="list-style-type: none"> • dass es sich um einen Meldungstyp handelt • in welchem Teilprozess dieser sich befindet sowie • die Laufnummer.



Mit SHIP werden über den Connector zu einem Leistungsfall 1-n Meldungstypen von einem Akteur an einen anderen zugestellt.

Der SHIP Meldungstyp bezeichnet den Inhalt Leistungsfall. Die Bedeutung des Inhalts (Semantik) ist je Meldungstyp definiert.

Im Prozessstandard ist definiert, welche Meldungstypen zum Prozessstandard gehören.

SHIP Prozessstandard	Definiert die fachliche Prozesslogik und Meldungsinhalte des bidirektionalen SHIP Meldungssystems für die harmonisierte und weitgehend automatisierte Abwicklung eines konkreten administrativen Prozesses zwischen den vom Prozess betroffenen Akteuren des schweizerischen Gesundheitswesens (z.B. "Prozessstandard Spital stationär", "Prozessstandard Pflege").
SHIP Referenzapplikation (Client)	Die SHIP Referenzapplikation dient der Visualisierung und Bearbeitung der via dem SHIP Connector übermittelten SHIP Meldungen.
SHIP Referenzdaten	SHIP Referenzdaten sind im SHIP Central Service geführte Daten, welche als Basis im SHIP Meldesystem dienen. Dies ist das Teilnehmerverzeichnis, CodeListen sowie in den Meldungen verwendete Wertebereiche (Valuesets).

SHIP Teilnehmer	Unter einem SHIP Teilnehmer wird die organisatorische Abwicklungseinheit verstanden. Der organisatorischen Abwicklungseinheit werden die Akteure zugeordnet. Es steht dem Teilnehmer frei, die Akteure dem Teilnehmer zuzuordnen.
Strukturierte medizinische Informationen	Strukturierte medizinische Informationen können die Kostenträger einfordern, wenn die administrativen Informationen für die Beurteilung nicht ausreichen. Es können nur die vordefinierten Werte ausgewählt werden.
Stufengerechte Anforderung	Die konsequente Anwendung des Need to Know Prinzip auf die Weitergabe von Informationen zwischen den Akteuren. Stufe 1: Informationen die im Standardfall ausreichen. Stufe 2: Informationen in Ergänzung zu Stufe 1, die in einem Grossteil der weiteren Fälle ausreichend sind. Stufe 3: Informationen in Ergänzung zu Stufe 1 und 2, die nur im Ausnahmefall notwendig sind.
Swiss Health Information Processing	Offener Kommunikationsstandard für die harmonisierte und weitgehend automatisierte Abwicklung von administrativen Prozessen zwischen den Akteuren des schweizerischen Gesundheitswesens.
Teilnehmersystem	System des Teilnehmers, welches an den SHIP-Connector angebunden ist.
Teilprozess	Ein Teilprozess ist eine zusammengesetzte Aktivität, die Teil eines übergeordneten Prozesses ist.
XML-Schema	XML Schema, abgekürzt XSD (XML Schema Definition), ist eine Empfehlung des W3C zum Definieren von Strukturen für XML-Dokumente.

Anhang D – Änderungen gegenüber Vorversion

Dies ist die erste Version.

Anhang E – Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einordnung SHIP Standards	4
Abbildung 2: Übersicht SHIP Meldesystem	9
Abbildung 3: Klassenmodell einer Nachricht	10

Anhang F – Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Meldungscontainer (containerType)	11
Tabelle 2: transportHeaderType	12
Tabelle 3: baseMessageType	12
Tabelle 4: base processInformationType	13
Tabelle 5: Erstanmeldung processInformationType	13
Tabelle 6: kvg processInformationType.....	13
Tabelle 7: Entscheid processInformationType	13
Tabelle 8: Entscheid processInformationType	14
Tabelle 9: Entscheid payLoadType	14
Tabelle 10: Entscheid payLoadType	14
Tabelle 11: Entscheid commandType	14